

# Sind Sie zufrieden?

Die Motivationstrainerin Karin Liedl analysierte in Trainings, was die Busfahrerinnen und Busfahrer bei RVB und REBUS bewegt und wie das Arbeitsklima verbessert werden kann.

Mit dem Ziel, das Arbeitsklima und die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern, starteten RVB und REBUS im vergangenen Herbst ein großes Projekt. Jede Busfahrerinnen und jeder Busfahrer nahmen an zwei Trainingstagen unter der Leitung der Motivationstrainerin Karin Liedl sich selbst, ihr berufliches und privates Umfeld und die Arbeitsbedingungen genau unter die Lupe. Für Karin Liedl war es übrigens nicht der erste Einsatz in einem Busbetrieb. Die Auswertung der Workshops lief selbstverständlich anonymisiert. Seit kurzem steht das Ergebnis und Betriebsleiter Frank Steinwede ist gerade dabei, die Erkenntnisse auszuwerten. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt und vor allem für die vielen Tipps und die konstruktive Kritik“, erklärt Frank Steinwede. „Alle Anregungen können leider nicht umgesetzt werden, aber einige Verbesserungsvorschläge sind schon in Arbeit.“ Er freut sich vor allem, dass schon jetzt das Betriebsklima und das Wir-Gefühl deutlich besser geworden ist. „Das ist eine Grundvoraussetzung für die weitere engagierte und produktive Zusammenarbeit.“

## Effektive Trainings

In den Trainings fragte Karin Liedl ab, wie die Busfahrer ihre Arbeitsbedingungen und -belastungen sehen. Im Fokus stand auch der Blick auf sich selbst. Wie geht der einzelne Mitarbeiter zum Beispiel mit Konfliktsituationen um? Welche Ziele hat man für sich in Beruf, Familie, Freizeit und die Zukunft gesetzt? Ist man überhaupt mit seinem Beruf zufrieden? Ein weiteres Thema war, wie die Kommunikation untereinander verbessert werden kann. „Wichtig ist den Kolleginnen und Kollegen zum Beispiel, wie sie über Dienständerungen informiert werden“, so Steinwede. „Bisher müssen sie nach freien Tagen anrufen, was für alle Beteiligten belastend ist.“ Laut Steinwede soll zum Jahreswechsel jede



v.l.: RVB/REBUS-Betriebsleiter Frank Steinwede und Motivationstrainerin Karin Liedl bei der Abschlussbesprechung des Projekts zur Mitarbeiterzufriedenheit.

Busfahrerinnen und jeder Busfahrer die Möglichkeit erhalten, sich von zu Hause aus in den Dienstplan einzuloggen und sich so zu informieren. Auch die Kommunikation zwischen Fahrer und Leitstelle stand in der Kritik. Die vielen Anregungen werden in den nächsten Wochen geprüft und erste Lösungsansätze erarbeitet.

## Wichtiger Job

Unbestritten ist, dass die Kolleginnen und Kollegen von RVB und REBUS einen wichtigen Job erledigen. Sie sorgen dafür, dass Menschen - ob jung oder alt - zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen und zu ihren Freizeitaktivitäten kommen. Busfahrer stehen ständig im Blickfeld der Öffentlichkeit, auch wenn sie zum Beispiel an Endhaltestellen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhepausen machen. Kein Wunder, dass der Stressfaktor dabei manchmal sehr hoch ist.

Für Regensburg ist ein guter ÖPNV wichtig und bringt Lebensqualität in die Stadt. Dennoch schätzen viele Menschen die Arbeit unserer Buschauffeure nicht oder nehmen sie als selbstverständlich hin. Dieses Bild in der Öffentlichkeit und teils auch im eigenen Konzern gilt es zu ändern. Hierzu plant Frank Steinwede ein Projekt. Seminare oder Hilfen zu Stressabbau sowie zur konstruktiven Kommunikation mit Fahrgästen und Kollegen will er ebenfalls prüfen.

## Fazit

„Ich bin begeistert, dass unser Projekt zur Mitarbeiterzufriedenheit so gut gelaufen ist“, freut sich der Betriebsleiter. „Die positiven Rückmeldungen aus dem Kollegenkreis sprechen da für sich. Wir werden natürlich auch weiterhin gemeinsam an unserem Wir-Gefühl arbeiten.“